



Historische Gesellschaft Graubünden  
Società Storica dei Grigioni  
Societad Istorica dal Grischun

## **Bericht des Vorstands über das Vereinsjahr 2025**

Der Vorstand hat 2025 vier ordentliche Sitzungen abgehalten. Dabei hat er insbesondere über das Veranstaltungsprogramm beraten. Dieses zählte im Berichtsjahr elf Einträge: acht Vortragsabende, eine Exkursion, eine Tagung und eine Buchvernissage.

*4. Februar 2025*

**CVMBAT – Die Schlacht um die Bündner Alpen.**

**Archäologische Forschungen zu einer Konfliktlandschaft im Sursees**

Vortrag von Hannes Flück, Peter-Andrew Schwarz und Thomas Reitmaier

*In Zusammenarbeit mit dem Archäologischen Dienst Graubünden*

*4. März 2025*

**Forschungsbericht zur Geschichte des Faschismus und Nationalsozialismus in Graubünden**

Vortrag von Christian Ruch und Andrea Tognina

*18. März 2025*

**Alpine Wasserkraftwerke als Energielieferanten der Zukunft.**

**Eine interdisziplinäre Betrachtung**

Vortrag von Liliane Frey und Layla Just

*8. April 2025*

**Anfang, Leben und «Verschwinden» des Täuferturns in Chur (16. Jahrhundert).**

**Zum Jubiläum 500 Jahre Täuferturn (1525–2025)**

Vortrag von Jan-Andrea Bernhard

*Anschliessend Generalversammlung 2025*

*17. Mai 2025*

**Exkursion: Festungsmuseum Crestawald, Sufers**

Führung von Rudolf Küntzel

Verpflegung in der ehemaligen Festungskantine

*17. Juni 2025*

**Nachrichtendienste im Kanton Graubünden**

**und die nachbarstaatliche Nachkriegsordnung 1943–1945**

Vortrag von May B. Broda

*26. August 2025*

**Die Münzstätte im Schloss Haldenstein, 17./18. Jahrhundert**

Vortrag von Rahel C. Ackermann

*In Zusammenarbeit mit dem Archäologischen Dienst Graubünden*

23. September 2025

**Auf den Spuren von Baumeister Johannes Badrutt (1791–1855) im Engadin.**

**Eine biografische Annäherung**

Vortrag von Madlaina Bundi

26. September 2025

**Bauernkrieg ohne Krieg. Regionale Perspektiven auf soziale Konflikte im mittleren Alpenraum**

Tagung des Arbeitskreises für interregionale Geschichte des mittleren Alpenraums AIGMA

Vorarlberg Museum, Bregenz

21. Oktober 2025

**Lawinen und soziale Ordnung. Graubünden als Labor des Umgangs mit Naturgefahren, 1867–1972**

Vortrag von Lucas M. Müller

25. November 2025

**Buchvernissage: Unser Jahrbuch 2025**

Mit Kurzvorträgen des Autors und der Autorin

*Anschliessend Jahresapéro*

Das Jahrbuch 2025 enthält folgende Beiträge:

**Ulf Wendler: Brände, Überschwemmungen, Erdbeben in Graubünden und die Churer Chronistik**

Brände, Überschwemmungen, Erdbeben und auch Bergstürze fanden ihren Niederschlag in der Churer Chronistik. Grosse Unglücke sind gut überliefert: nicht nur, weil sie spektakulär, sondern auch weil sie so folgenreich waren; denn Aufzeichnungen über Katastrophen konnten bei der Risikoeinschätzung helfen. Dabei geben die Quellen nicht nur eine Schilderung der Extremereignisse, sondern gewähren zugleich einen Einblick in die Mentalität von Menschen, die sich der stets drohenden Gefahr einer plötzlich eintretenden Katastrophe bewusst waren. In den Churer Texten stehen Stadtbrände und Überschwemmungen im Vordergrund: Wegen des Föhns konnte sich ein kleines Feuer leicht zur Katastrophe auswachsen, und die Plessur war ein nicht zu bändigender Bergfluss. Zur Brandbekämpfung und -verhütung schuf die Stadt eine Feuerwehr und erliess «Feuerordnungen» mit Verhaltensmassregeln. Der Beitrag bietet zudem einen Überblick über die 106 Feuer, welche in Graubünden zwischen 1458 und 1825 wüteten, und schlüsselt deren Ursachen auf. Unachtsamkeit war der wichtigste Brandauslöser.

**Sophie Grossmann: Erzählstoffe: Kleidung als Zeugnis patrizischer Lebenskultur. Kontext und Ausstellung des historischen Kleiderbestandes der Chesa Planta Samedan**

In der Chesa Planta Samedan wird ein umfangreicher Bestand an Kleidung und Accessoires aus dem 18. und 19. Jahrhundert bewahrt. Das wuchtige Haus war zunächst im Besitz der Familie von Salis, ab 1817 der Familie von Planta. Auf die Geschichte der beiden Familien und auf die Baugeschichte des Hauses geht die vorliegende Arbeit ebenfalls ein; doch die eigentliche Fragestellung bezieht sich auf die Entstehung der Kleidersammlung und auf die Musealisierung – nicht allein der Kleider, sondern des gesamten Inventars der Chesa Planta. Als Quellen für die Herkunft und die «Tragekontexte» der Kleider dienen die vorhandenen Sammlungsinventare sowie Archivalien zur Geschichte der beiden Aristokratenfamilien. Rekonstruierbar wird damit eine «vestimentäre Repräsentationspraxis» und «das modische Bewusstsein» besagter Familien, «die sich zwischen der ländlichen Umgebung des Engadins und den europäischen Metropolen bewegten». Die Autorin hat ihre Berner Masterarbeit von 2024 für die Publikation in unserem Jahrbuch überarbeitet und aktualisiert.

Der Vorstand dankt der Regierung des Kantons Graubünden für die Unterstützung in Form einer Defizitgarantie. Unseren Mitgliedern danken wir für ihr stets reges Interesse an unserer Tätigkeit. Wir hoffen, dass uns diese Aufmerksamkeit und Treue erhalten bleiben.

Chur, im März 2026

Im Namen des Vorstands

*Florian Hitz, Präsident*